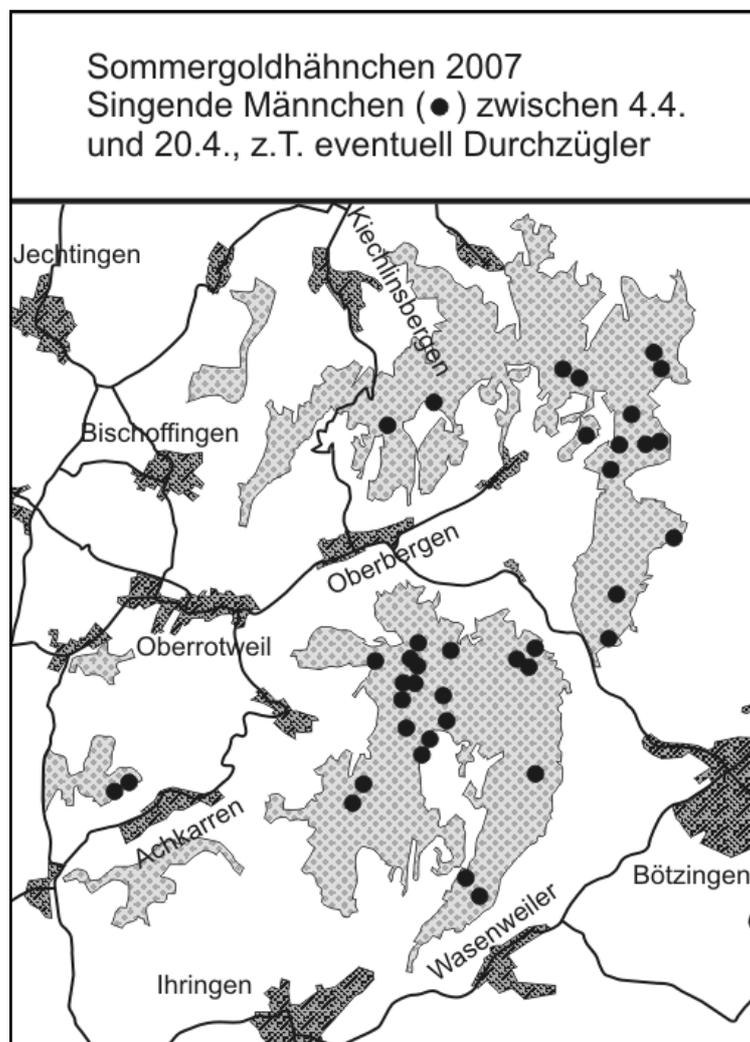


Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*) in efeureichen Laubwäldern des Kaiserstuhls

Bernhard Disch

Das Sommergoldhähnchen gilt als Brutvogel von Nadel- und Mischwäldern. In Bannwäldern des Rheinwaldes von Weisweil EM wies ULLRICH (Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg 2002) während der Brutzeit in efeureichen alten Eichen-Ulmen-Wäldern bis zu 3,1 Reviere / 10 ha nach. Zahlreiche Nachweisstellen singender Männchen in den Wäldern des Kaiserstuhls, vor allem in Laubwäldern mit reichlich Efeu, weisen auf eine ähnliche Situation hin. Da die Art nur nebenbei bei der Kartierung von Spechten registriert werden konnte, gibt die folgende Verbreitungskarte höchstens in manchen Bereichen die echten Abundanzen wieder. Alle Nachweise erfolgten außerdem in der Zeit vom 4. bis 20. April 2007, sodass nach der Jahreszeit auch noch mit Durchzüglern zu rechnen ist. Dennoch dürften die meisten Sänger Brutvögel gewesen sein.

Efeureiche Laubwälder haben für viele Vogelarten große Bedeutung. Sie sind aber stark bedroht, weil alte Efeupflanzen bei vielen Durchforstungen als "Baumschädlinge" behandelt und vernichtet werden. Die wenigen guten Ausprägungen solcher Wälder sollten daher erhalten bleiben.



Anschrift des Verfassers: Bernhard Disch, Ränke 5, D-79271 St. Peter.